

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einleitung	9

DER RAHMEN

1. Heidelberg. Stadt, Bevölkerung und Universität	11
2. Wissenschaftlicher Ruf der Ruperto-Carola und ihrer Fakultäten	13
a) Die evangelisch-theologische Fakultät	13
b) Die juristische Fakultät	14
c) Die medizinische Fakultät	14
d) Die philosophische und mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät	15

Erstes Kapitel

HERKUNFT UND SOZIALE SCHICHTUNG

I. Frequenz	
1. Ordentliche Studierende und Dozenten	16
2. Gasthörer und Frauen	17
II. Provenienz	
1. Landschaftliche und nationale Herkunft	18
2. Konfessionelle und ständische Herkunft	18
3. Voraussetzungen zum Studium	19
4. Zusammenfassung	20

Zweites Kapitel

DIE UNIVERSITÄT ALS ÄUSSERE LEBENSORDNUNG

I. Zur inneren Struktur der Ruperto-Carola	
1. Akademische Behörden	22
2. Der Lehrkörper	23
3. Die Rechtslage der Studierenden	24
II. Der akademische Unterricht	
1. Der Weg zum akademischen Amt	25
2. Lehr- und Forschungstätigkeit	27
a) Lehrpensum	28
b) Forschung und Tätigkeit außerhalb der Universität	29
3. Verhältnis zu den Studenten	30
4. Anlage, Breite, Richtung des Studiums	31
5. Vorlesungen und Seminare	32
6. Examina	33

Drittes Kapitel
LEBENSFORMEN DER HOCHSCHULLEHRER

I. Ökonomische Lage und soziale Stellung	
1. Einkommen und Lebenshaltung	36
a) Einkommensverhältnisse	36
b) Lebenshaltung	37
2. Standesbewußtsein und -gepflogenheiten	38
a) Der Stand und sein Ansehen	38
b) Repräsentationspflichten; repräsentative Geselligkeit	40
II. Akademische Geselligkeit	
1. Akademische Feste und Feierlichkeiten	41
2. Heidelberger Kreise und Zirkel	42
a) Der Kreis um Max Weber	42
b) Der Kreis um Henry Thode	44
c) Der Kreis um Stefan George	45
3. Zusammenfassung	45

Viertes Kapitel
STUDENTISCHE LEBENSFORMEN

I. Ökonomische Lage und soziale Stellung	
1. Lebenskosten, Lebenshaltung	47
2. Studentenehen	48
3. Standesbewußtsein	49
II. Formen des studentischen Gemeinschaftslebens	
1. Akademische Korporationen	50
2. Studentische Vereinigungen	52
a) Wissenschaftliche Vereine	53
b) Literarische Zirkel	53
c) Akademischer Turnverein; akademischer Sport	55
3. Die Freistudentenschaft	55
4. Ausländische Studentenkolonien	56
a) Die polnische Studentenschaft um 1887	56
b) Die russische Studentenschaft	57
5. Zusammenfassung	58

Fünftes Kapitel
DENK- UND VERHALTENSWEISEN DER AKADEMISCHEN WELT

I. Die Stellung zu Staat und Politik	
1. Professoren und Politik	59
a) Verhältnis zum Staat	60
b) Verhältnis zu den Parteien	61
c) Antisemitismus	62
2. Studenten und Politik	63
3. Zusammengefaßte Hauptzüge	65

II. Bildung und Kultur

1. Bildungsbegriff und Bildungsniveau	66
2. Wissenschaften (wissenschaftliche Bildungsquellen)	67
a) Theologie und Philosophie	67
b) Naturwissenschaft und Technik	70
3. Kunst	70
a) Literatur und Dichtung	70
b) Architektur und Malerei	72
c) Theater und Musik	74

III. Religion und Sittlichkeit

1. Die Stellung zu Religion und Kirche	75
a) Religiöse Denkweise und Empfindung	76
b) Verhältnis zur Kirche	77
2. Moral und Sittlichkeit	78
a) Moralische Grundsätze	79
b) Toleranz	79
c) Die Gesinnung des „tätigen Lebens“	80
d) Die neue Sittlichkeit	81

Sechstes Kapitel

RÜCKSCHAU UND AUSBLICK

I. Charakteristika der akademischen Welt Heidelbergs 83

II. Aus der akademischen Welt süddeutscher Universitäten und Berlins 84

1. Die Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i. B.	85
a) Zur Entwicklung der Universität; ihr wissenschaftlicher Ruf	85
b) Aus dem Studentenleben	87
c) Aus dem Professorenleben	87
2. Die Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg	88
a) Straßburg. Seine Bevölkerung und seine Universität	89
b) Zur Entwicklung der Universität; ihr wissenschaftlicher Ruf	89
c) Aus dem Studentenleben	90
d) Straßburger Professorenleben	91
3. Die Ludwig-Maximilians-Universität zu München	92
a) Wissenschaftlicher Ruf der Universität	93
b) Aus dem Studentenleben	93
c) Aus dem Leben der Hochschullehrer	94
4. Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin	96
a) Große Gelehrte	96
b) Studium in Berlin	98
c) Aus dem Professorenleben	99
5. Zusammenfassung: Charakteristika der akademischen Lebensformen	100

III. Die Universität als Reflex geistiger Strömungen im Wilhelminischen Deutschland	102
1. Denkweisen der akademischen Welt	102
a) Staat und Politik	102
b) Religion und Sittlichkeit	104
c) Bildung und Kultur	105
2. Akademischer Unterricht und Wissenschaftsbetrieb	107
a) Zur Frequenz: Ansätze zur „Massenuniversität“	107
b) Zur Spezialisierung der Wissenschaften	108
c) Zur Methode in Forschung und Lehre	109
d) Schlußbemerkung	110
Quellen und Literatur	112
Tabellarischer Anhang	115
Autorenregister	126
Namenregister	133